NOBLE METAL FACTORY
IHR VERMÖGEN BRAUCHT SICHERHEIT

Ronny Wagner,
Geschäftsführer der
Noble Metal Factory

Noble Metal Factory

Pressemappe

2024

Vorwort

Diese Pressemappe beinhaltet eine Zusammenfassung aller bisher veröffentlichten Presseartikel rund um die Noble Metal Factory. Ob Fachliteraturherausgeber, wie die Finanzwelt, der Focus Money oder die regionalen Tageszeitungen, wie die Lausitzer Rundschau gefolgt vom Wochenkurier, haben bereits mit uns zusammen gearbeitet und über uns berichtet.

Entstanden ist eine Vielzahl an interessanten Artikeln zu den verschiedensten Themen, die aber immer eins im Blick haben, unsere Liebe zu Edelmetallen.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr Team der Noble Metal Factory

Noble Metal Factory | Schipkauer Straße 12 | 01987 Schwarzheide
0 357 52 – 94 95 10 info@noble-metal-factory.de fb.com/noble.metal.factory

ARKM.marketing

Aktuell Finanzen Topthema

Goldkaufboom weltweit: Warum die Goldnachfrage immer weiter steigt

ARKM Zentralredaktion – vor 2 Wochen 0 2 Minuten gelesen

Quelle: Stevebidmead / pixabay.com https://pixabay.com/de/photos/gold-barren-schatz-goldbarren-513062/

Gold als Anlage- und Investitionsquelle gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die globale Goldnachfrage verzeichnete im vergangenen Jahr 2023 einen Rekordstand und untermauert damit das weltweite Interesse an Gold. Besonders die Zentralbanken tragen dazu bei, den Goldmarkt zu steuern. Laut Statistiken investieren viele Zentralbanken weltweit in Gold, darunter auch China und Deutschland.

Warum investieren Zentralbanken in Gold?

Eine der Hauptmotivationen ist die Absicherung gegen wirtschaftliche Unsicherheiten. Gold wird als sicherer Hafen angesehen, da es nicht von Inflation oder politischen Turbulenzen beeinflusst wird. Die Nachfrage nach Gold ist weltweit hoch, und Zentralbanken nutzen diese Gelegenheit, um ihre Reserven zu stärken. Einige Länder wie China und Deutschland haben beträchtliche Mengen an Goldbarren und Münzen erworben, um ihre Währungen zu unterstützen und ihre finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Die hohe Nachfrage an Gold ließ selbstverständlich auch den Goldpreis steigen. Jedoch ist erstaunlicherweise zu vermerken, dass trotz der hohen Goldpreise die Nachfrage und das Interesse an Goldschmuck nicht gesunken ist. Auch hier verzeichnet China eine hohe Nachfrage.

Diese Länder sind die größten Abnehmer von Gold

Dass Gold seit jeher eine beliebte Anlageform und sich weltweit großer Nachfrage erfreut, ist selbsterklärend. Vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit setzen viele Menschen auf das glänzende Edelmetall, um ihr Vermögen zu schützen und langfristig zu vermehren. Dabei spielt nicht nur der materielle Wert von Gold eine Rolle, sondern auch die historische Bedeutung und Symbolik, die damit verbunden ist. Goldbarren und -münzen sind dabei die gängigsten

Neueste Beiträge

Mit der richtigen Strategie zur optimalen Immobilienfinanzierung – So gelingt Ihr Immobilienerwerb
vor 2 Wochen

Nachhaltig handeln: Die Top 4 Maßnahmen für Unternehmen
vor 2 Wochen

Deutschland gewinnt das Rennen um den Sitz der zukünftigen EU-Behörde zur Geldwäschebekämpfung (AMLA)
vor 2 Wochen

Goldkaufboom weltweit: Warum die Goldnachfrage immer weiter steigt
vor 2 Wochen

Die Bedeutung der richtigen Immobilieninvestitionen für das Portfolio
vor 2 Wochen

Mit moderner Software das Finanz- und Rechnungswesen effizient gestalten
23. Januar 2024

Unzufrieden im Urlaub – Wie bekomme ich mein Geld zurück?
23. Januar 2024

Alleinerziehende und ihre finanziellen Probleme
8. Januar 2024

Sparen im Alltag – clevere Strategien, um Ihre monatlichen Kosten zu reduzieren
14. Dezember 2023

Rechtsstreit ohne hohe Kosten? Erfahren Sie, wie eine Rechtsschutzversicherung Ihr Portemonnaie schützen kann
18. Oktober 2023

ZUM ARTIKEL

Versicherungs- und Finanznachrichten
expertenReport

FINANZEN VERBRAUCHER

Warum das Edelmetall Gold weltweit derzeit so begehrt ist

23.02.2024 14:05 Uhr

Photo credit: depositphotos.com

Der Goldpreis am Allzeithoch und die globale Nachfrage auf Rekordniveau: Das glänzende Edelmetall ist als sicherer Hafen in unsicheren Zeiten gefragt. Einzig in Deutschland ist die Nachfrage zuletzt etwas zurückgegangen. Doch es gibt einige gute Gründe, einen Teil seines Geldes weiter in Gold zu parken, analysiert Edelmetall-Experte Ronny Wagner.

Mit 25 Jahren Berufserfahrung in der Finanzbranche gibt Ronny Wagner sein Wissen über die Sicherheit und Rentabilität von Goldanlagen weiter.

2023 war ein goldenes Jahr. Das mag auf den ersten Blick überraschen, wenn man sich all die Kriege und Krisen in der Welt vor Augen führt. Doch bezogen auf den Kapitalmarkt stimmt die spitze These: Im vergangenen Jahr erreichte die weltweite Nachfrage nach Gold mit exakt 4.899 Tonnen einen neuen Höchststand. Damit schlug 2023 sogar noch das sehr gute Vorjahr 2022 mit einer Nachfrage von 4.741 Tonnen, wie die Zahlen des Branchenverbandes World Gold Council zeigen. Ob Staaten, ihre Zentralbanken, private Unternehmen oder auch Privatpersonen – sie alle setzen in unsicheren Zeiten auf Gold. Und das weit weniger als Schmuckstück, sondern als krisenfeste, wertsichere Anlage.

Zentralbanken weltweit packen sich Gold in den Bunker

Vor allem führende Zentralbanken schätzen den ebenso glänzenden wie krisenresistenten Goldbestand aus Münzen und vor allem Barren in ihren gut gesicherten Tresoren. Nach den Rekordkäufen von 1.082 Tonnen Gold durch Zentralbanken im Jahr 2022 lag die Nachfrage auch 2023 mit netto 1.037 Tonnen Gold auf annähernd gleich hohem Niveau.

Im Gegensatz dazu verzeichneten börsengehandelte Fonds auf Goldbasis Rückgänge. Auch der private Erwerb von Anlagemünzen und Barren ging im Vergleich zu 2022 im vergangenen Jahr leicht zurück. Die Nachfrage nach Goldschmuck blieb hingegen mit etwa 2.100 Tonnen stabil, trotz der historisch hohen Goldpreise. Geheiratet wird halt immer. Besonders in Ländern wie Indien ist der Goldschmuck extrem wichtig für die Ausstattung der Braut. In keinem Land der Welt wird mehr Goldschmuck gekauft – besonders im Herbst, wenn die traditionelle Hochzeitssaison auf dem Subkontinent beginnt.

2023: neue Höchststände beim Goldpreis

Apropos Goldpreis: Auch hier markierte 2023 neue Rekordwerte. Der durchschnittliche Preis für eine Feinunze Gold erreichte am führenden Markt für Edelmetalle in London mit 1.940,54 US-Dollar einen historischen Höchststand. Der Jahresendpreis setzte dann mit 2.078,40 US-Dollar einen weiteren Rekord. In einem Jahr, in dem etwa die Preise für Immobilien in Deutschland in vielen Städten zweistellig zurückgegangen sind, hat sich der Sachwert Gold als äußerst rentabel und stark erwiesen. Der Goldpreis kletterte im Jahr 2023 auf Eurobasis um 9,62 Prozent und in US-Dollar gerechnet um 3,11 Prozent. Damit stieg der Goldpreis, wie im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre, in Euro um mehr als neun Prozent gerechnet.

ZUM ARTIKEL

Finanzblatt

WIRTSCHAFTS- UND FINANZMAGAZIN

STARTSEITE | POLITIK | NACHRICHTEN | WIRTSCHAFT | FINANZEN | UNTERNEHMEN | WISSEN | SACHWERTE

AKTUELL »Vertriebler sind wie Kanarienvögel« – 27. February 2024

Search ...

Experte: Das Spiel mit dem Geld so früh wie möglich verstehen

Finanzen 21. February 2024

Bild: Pixa Factory

TEILEN

Maile diesen Artikel

Drucke diesen Artikel

AUTHORS

Finanzblatt Redaktion

Während im Januar 2024 laut dem »Statistischen Bundesamt« ein Anstieg der Insolvenzen um 26,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat stattfand, scheint das Thema Finanzen in Deutschland präsenter denn je. Viele fragen sich, warum den jungen Menschen der Umgang mit Geld nicht bereits so früh wie möglich beigebracht wird – zum Beispiel schon in der Schulzeit. Das Fehlen der finanziellen Bildung scheint einer der Gründe zu sein, warum viele Menschen später Hilfe von Geldcoachs wie Ronny Wagner benötigen, die sie dabei unterstützen, ihre Einstellung zu Finanzen zu verbessern. Im Interview beantwortet er unter anderem unsere Fragen zum Thema finanzielle Bildung.

Herr Wagner, »über Geld spricht man nicht«, heißt es oft. Doch warum gibt es diese Überzeugung eigentlich und inwiefern ist ein solcher Glaubenssatz heute noch sinnvoll?

Die traditionelle Auffassung, dass man über Geld nicht spricht, ist ein Relikt vergangener Zeiten, das in der modernen Gesellschaft keinen Platz mehr finden sollte. Historisch mag es Gründe gegeben haben, warum Reichtum als persönliche Angelegenheit galt und offene Gespräche über Geld als unangebracht oder gar als Bedrohung für die soziale Ordnung angesehen wurden. Doch diese veralteten Vorstellungen halten uns in einer Zeit zurück, in der finanzielle Transparenz und Bildung entscheidend sind.

Geld zu einem Tabuthema zu machen, fördert Unwissenheit, perpetuiert Ungleichheiten und verhindert, dass Menschen eine gesunde Beziehung zu ihren Finanzen entwickeln. Es ist absurd, in einer Welt, in der Wissen Macht bedeutet, ein so wichtiges Thema wie Finanzen in den Schatten zu stellen. Offene Diskussionen über Gehalt, Investitionen und finanzielle Planung sind nicht nur notwendig, sondern sollten ermutigt werden, um finanzielle Bildung zu fördern, Tabus zu brechen und letztlich zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen.

Die Verschleierung von Finanzthemen begünstigt Diskriminierung und Ungerechtigkeit, indem sie es schwieriger macht, Ungleichheiten in Gehältern und Einkommen zu erkennen und anzugehen. Die Forderung nach Transparenz ist kein Aufruf zum Voyeurismus in die Finanzen anderer, sondern ein Schritt hin zu Fairness und Gleichheit. In persönlichen Beziehungen kann eine offene Kommunikation über Geld Konflikte vermeiden und eine solidere Basis für gemeinsame Zukunftsplanung schaffen.

Kurz gesagt, die Zeit, in der »Über Geld spricht man nicht« als weise Maxime galt, ist vorbei. Diese Haltung ist ein Anachronismus, der abgelegt werden muss, wenn wir als Gesellschaft vorankommen und ein Umfeld schaffen wollen, in dem finanzielle Kompetenz und Gerechtigkeit gedeihen können. Ein offener Dialog über Geld ist unerlässlich für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung und sollte nicht nur akzeptiert, sondern gefördert werden.

Sie selbst sind als Finanz-Mindset-Experte und Geldcoach aktiv. Aber was

ZUM ARTIKEL

REGISTRIEREN ANMELDEN

boerse-express.com DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

Name/WKN/ISIN/Stichwort

HOME BÖRSE NEWS TOOLS GETTEX TRADECENTER

Deutschland am Wendepunkt des weltweiten Goldbooms

20.02.2024 | 12:52

Bild: © Warum Deutschland im weltweiten Goldboom eine Ausnahme bildet. Bild: Freepik, xb100
Autor: Christian Schultze

2023 war für das glänzende Edelmetall Gold abermals ein Rekordjahr. Doch in Deutschland ging die Nachfrage nach Barren und Münzen nach einer langen Rallye erstmals wieder zurück. Was sind die Gründe dafür – und wie hängen Gold und Börse miteinander zusammen?

„Nachfrage nach Goldbarren in Deutschland bricht ein" meldete vor wenigen Wochen die „Frankfurter Allgemeine". Nach Jahren des stetigen Nachfragebooms nach Goldbarren, Münzen oder auch goldbasieren Exchange Traded Funds (ETFs) ging die Nachfrage nach Gold in Deutschland 2023 erstmals signifikant zurück. Das ist erstaunlich, denn Deutschland steht mit diesem Trend derzeit weltweit eher allein da. **„Im vergangenen Jahr erreichte die globale Nachfrage nach Gold mit 4.899 Tonnen einen neuen Höchststand, übertrifft somit das Vorjahr (4.741 Tonnen) und markiert das größte Interesse an dem Edelmetall, wie Daten des World Gold Council zeigen"**, sagt Ronny Wagner. Der Finanz-Coach und -Blogger befasst sich seit Jahren intensiv mit Gold und ist in Deutschland einer der führenden Experten für das Edelmetall. Wagner ist Inhaber der Edelmetallhandlung „Noble Metal Factory".

Der globale Boom hat auch den Preis für das Edelmetall in neue Höhen getrieben. Wagner: **„Der durchschnittliche Preis für eine Feinunze Gold erreichte am Londoner Markt mit 1.940,54 US-Dollar einen historischen Höchststand, und der Jahresendpreis setzte mit 2.078,40 US-Dollar einen neuen Rekord. Der Preisanstieg beim Goldpreis lag im Jahr 2023 in Euro bei 9,62 Prozent und in US-Dollar bei 13,11 Prozent. Damit stieg der Goldpreis, wie im Durchschnitt der letzten sechs Jahre, um über neun Prozent in Euro gerechnet."**

Deutsche Bundesbank ist bereits randvoll mit Gold

Gerade in wirtschaftlich wie politisch unsicheren Zeiten erweist sich Gold damit abermals als sicherer Hafen und attraktive Anlageoption. Besonders aus asiatischen Ländern wie China, Indien und Singapur, aber auch aus der Türkei und Russland ist die Nachfrage nach Gold ungebrochen groß. Allen voran die Notenbanken dieser Länder stockten ihre Goldreserven auf. Die deutsche Bundesbank dagegen plant nach eigenen Angaben derzeit keinen weiteren Ausbau ihrer Goldreserven – immerhin verfügt sie weltweit bereits nach den USA über den zweitgrößten Goldschatz.

Auch bei privaten Investorinnen und Investoren in Deutschland verblasste zuletzt die Liebe zum Gold. Die Gold-Investitionen fielen nach dem Rekordjahr 2022 mit mehr als zehn Milliarden Euro laut Ronny Wagner auf nur noch 2,7 Milliarden Euro im Jahr 2023 ab. Wagner: „Das entspricht einer Reduktion von mehr als 180 Tonnen auf 46,8 Tonnen. Dieser Rückgang spiegelt eine Konsolidierung nach dem Rekordjahr 2022 und strategische Verkaufsentscheidungen angesichts hoher Goldpreise wider."

Man könnte auch sagen: Die Deutschen setzen weiter auf Gold als sicherem Hafen, sehen das Preispotenzial nach oben aber derzeit eher begrenzt. Ein Grund für die Verschnaufpause bei Neuengagements in Gold könnte der Dollar-Kurs sein. Wenn der Greenback im Verlauf dieses Jahres im Vergleich zum Euro deutlich an Wert gewinnt, werden Goldkäufe aus dem Euroraum tendenziell unattraktiver. Zudem hängt der Goldpreis eng mit dem Zinsniveau zusammen: Wenn diese steigen, fällt der Goldpreis oftmals, da sich Investoren dann vermehrt Staatsanleihen zuwenden, deren Erträge an die Zinsrate gekoppelt sind.

Für die deutschen Börsen könnte die aktuelle Nachfragedelle beim Gold dagegen eher positiv sein. Denn das Kapital „muss ja unter die Leute" – solide, dividendenstarke Blue Chips könnten davon als „Gold-Ersatz" profitieren.

Sicherer Hafen Gold bleibt im Super-Wahljahr 2024 gefragt

Dennoch dürfte der deutsche Sonderweg 2023 beim Gold keine dauerhafte Entkoppelung vom Weltgeschehen markieren. Mit anderen Worten: Die Nachfrage kommt zurück. Das glänzende Edelmetall ist und bleibt im Kern der sichere Hafen. Und nach dem dürften sich viele Anlegerinnen und Anleger im Verlauf dieses Jahres noch sehnen: Anhaltende Konflikte etwa in der Ukraine oder im Mittleren Osten, die weltweiten Handelsspannungen, das Duell China vs. USA und mehr als 60 Wahlen auf der ganzen Welt mit ungewissem Ausgang werden aus vielen Anlegern 2023 wahrscheinlich scheue Rehe machen und wieder zurück zum Gold führen.

ZUM ARTIKEL

News

„Der Goldkurs hängt 2024 von Zinsen, dem Dollar-Kurs und einem schwarzen Schwan ab"

Ronny Wagner (Foto) erklärt das Potenzial des Goldes in einem unsicheren Wirtschaftsklima. © Noble Metal Factory OHG

Gold gehörte im Anlagejahr 2023 zu den echten Gewinnern am Kapitalmarkt. Setzt sich dieser Erfolgstrend 2024 ungebrochen weiter? Gold- und Finanzexperte Ronny Wagner beschreibt im Interview, welche Faktoren für und welche gegen einen weiter stark steigenden Goldpreis sprechen könnten. Wesentlich Einfluss über die Stärke und Richtung der Kursentwicklung haben dabei vor allem die Leitzinsen der US-Notenbank, die weitere Entwicklung des US-Dollar und das Risiko, dass bestehende geopolitische Konflikte weiter eskalieren oder gar ein neuer „Schwarzer Schwan" auf der Weltbühne auftaucht.

Welche Faktoren werden voraussichtlich den Goldmarkt im Jahr 2024 beeinflussen, und wie könnten sie sich auf die Goldpreise auswirken?

Im Jahr 2024 werden die Goldpreise voraussichtlich durch mehrere Schlüsselfaktoren beeinflusst. Dazu gehören die Zinspolitik der US-Notenbank, die globale Wirtschaftslage, geopolitische Spannungen, die Entwicklung der Realzinsen und die Stärke des US-Dollars.

Niedrigere Zinsen der Federal Reserve könnten den Goldpreis steigern, da sie die Attraktivität von Gold als Anlage erhöhen. Steigende Zinsen hingegen könnten den Preis drücken. Wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Spannungen tendieren dazu, die Nachfrage nach Gold als sichere Anlage zu erhöhen.

Die Realzinsentwicklung ist ebenfalls relevant, da niedrigere Realzinsen die Attraktivität von Gold steigern, während höhere Realzinsen die Nachfrage dämpfen können. Die Stärke des US-Dollars beeinflusst den Goldpreis direkt, da ein starker Dollar Gold für Käufer in anderen Währungen verteuert, während ein schwacher Dollar den Goldpreis steigern kann. Die Prognosen für Goldpreise im Jahr 2024 variieren, wobei einige Experten Preise zwischen $2,100 und $3,000 pro Unze vorhersagen.

Inwieweit wird die globale wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 den Goldpreis beeinflussen? Welche Regionen oder Ereignisse könnten dabei besonders relevant sein?

Die globale wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf den Goldpreis haben. Einflussfaktoren wie die Zinspolitik der US-Notenbank, die weltweite Wirtschaftslage und geopolitische Risiken stehen im Mittelpunkt der Diskussion. Die Zinspolitik der Federal Reserve spielt eine entscheidende Rolle für den Goldmarkt. Eine Senkung der Zinssätze könnte den Goldpreis steigern, da niedrigere Zinsen die Attraktivität von Gold als Anlage erhöhen. Dies war beispielsweise der Fall, als die Federal Reserve im Jahr 2023 die Zinsen senkte, was zu einem Anstieg der Goldpreise führte.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist das Risiko einer globalen Rezession. J.P. Morgan Research prognostiziert für Ende 2024 eine Verlangsamung des US- und weltweiten Wirtschaftswachstums. In solchen Zeiten neigen Investoren dazu, sichere Anlagen wie Gold zu bevorzugen, was zu einem Anstieg des Goldpreises führen könnte. Historisch gesehen hat Gold in Rezessionszeiten gut abgeschnitten, da Investoren nach sicheren Anlagehäfen suchen.

Geopolitische Risiken sind ebenfalls von Bedeutung. Konflikte und politische Unsicherheiten, wie sie in den letzten Jahren beobachtet wurden, treiben Anleger oft zu sicheren Anlagen wie Gold. Beispiele hierfür sind die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten oder in Osteuropa, die in der Vergangenheit zu einem Anstieg der Goldnachfrage geführt haben.

Regionale Entwicklungen können auch den Goldpreis beeinflussen. Zum Beispiel könnten nationale Wahlen in Schlüsselregionen wie den USA oder wirtschaftliche Veränderungen in großen Märkten wie China und Europa den Goldpreis in unterschiedliche Richtungen lenken. Ein schwächeres Wirtschaftswachstum in diesen Regionen könnte ebenfalls zu einer erhöhten Nachfrage nach Gold führen.

Insgesamt deuten die Analysen darauf hin, dass der Goldpreis im Jahr 2024 stark von globalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen beeinflusst wird, wobei sowohl Aufwärts- als auch Abwärtspotenzial besteht. Investoren sollten daher ein Auge auf diese globalen Faktoren haben, um ihre Anlagestrategien entsprechend anzupassen

ZUM ARTIKEL

Barren oder Münzen bedeuten in der Regel ein ziemlich hohes Investment. Doch auch schon mit kleinen Summen können Anleger in physisches Gold investieren.

Die WirtschaftsWoche kürte im November 2023 die besten Goldsparpläne. Den Link zum Artikel finden Sie auf der Folgeseite.

Wir freuen uns, dass die Noble Metal Factory mit der Note **„SEHR GUT“** in der Kategorie **„Sparen auf Bruchteilseigentum“** ausgezeichnet wurde.

WirtschaftsWoche

UNTERNEHMEN FINANZEN ERFOLG COACH POLITIK TECHNOLOGIE WiWo+ Alle Rubriken

Top-Themen | WiWo › Finanzen › Geldanlage › Gold: Das sind die besten Goldsparpläne

SICHERER HAFEN

Das sind die besten Goldsparpläne

von Jessica Schwarzer
21. November 2023

Feedback

Der Weg zum Goldbarren kann auch über einen Sparplan führen.
Bild: WirtschaftsWoche

Barren oder Münzen bedeuten in der Regel ein ziemlich hohes Investment. Doch auch schon mit kleinen Summen können Anleger in physisches Gold investieren. Die Wirtschaftswoche kürt die besten Goldsparpläne.

Seinem Ruf als „sicherer Hafen" und Krisenwährung hat Gold in den vergangenen Wochen mal wieder alle Ehre gemacht. Um gut zehn Prozent ging es nach der jüngsten Zuspitzung des Nahost-Konflikts aufwärts. „Gold stellt für einige Anleger einen sicheren Hafen dar, in den sie sich stürzen, wenn eine neue Krise ausbricht", beobachtet auch Adrian Ash, Director of Research bei Bullion Vault. Doch nicht nur in Krisenzeiten sind viele Anleger fasziniert von dem gelben Edelmetall.

DIE BESTEN GOLDSPARPLÄNE 2023

Anbieter Depot-/ Sparplanname	FMH-Bewertung	Mindest-sparrate	Aufschlag auf Goldpreis * Kosten bei Kauf	Kosten bei Verkauf	Lagerungs-kosten pro Jahr (inkl. MwSt.)	F
Sparen auf Bruchteilseigentum						
Noble Metal Factory Maximum Flex	sehr gut	1,00 €	3,00%	keine	1,43%	r

ZUM ARTIKEL

Auch in diesem Jahr haben wir das **„Top Experte“** Siegel erhalten und das macht uns erneut stolz.